

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 69=89 (1923)

Heft: 8

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung

Journal Militaire Suisse

Gazzetta Militare Svizzera

Organ der Schweizerischen Offiziersgesellschaft und des Schweizerischen Verwaltungsoffiziersvereins.
Herausgegeben vom Zentralvorstand der Schweizerischen Offiziersgesellschaft.

Organe de la Société Suisse des Officiers et de la Société des Officiers d'administration.
Publié par le Comité central de la Société Suisse des Officiers.

Organo della Società Svizzera degli ufficiali e della Società Svizzera degli ufficiali d'amministrazione.
Pubblicata per cura del Comitato centrale della Società Svizzera degli ufficiali.

Redaktion: Oberstlt. i. Gst. K. VonderMühl, Basel, Bäumleingasse 13.

Als Beilage erscheint alle 3 Monate: Schweizerische Vierteljahrs-Schrift für Kriegswissenschaft.

Redaktion: Oberst i. Gst. M. Feldmann, Bern.

Inhalt: Oberst Wilhelm Schwendimann. — Wir Subalterne. — Zusammenwirken der Waffen. — Militäraviatik. — Hilferuf des „Schweizerbundes“ für die notleidende deutsche Jugend. — Sommaire de la Revue Militaire Suisse. — Totentafel. — Literatur.

Oberst Wilhelm Schwendimann,

gestorben in Aarau am 29. März 1923.

Der dies schreibt, war sein Rekrut und hat unter ihm als Offizier gedient, zuletzt in seinem Stab, als Oberst Schwendimann die Kavallerie-Brigade 2 führte. Heute steht er am Grabe eines verehrten Vorgesetzten und trauert um einen lieben Freund!

Oberst Schwendimann war als Soldat und als Mensch allen ein Beispiel. Ernste Pflichterfüllung war bei ihm ganz selbstverständlich, gleichviel, ob die Pflichten schwere, anstrengende, oder vorübergehend leichtere waren. Stille Pflichterfüllung war alles, was er von seinen Untergebenen verlangte, und seine Strenge lernten nur die kennen, die ihre Pflicht vergaßen.

Oberst Schwendimann freute sich, in froher Gesellschaft zu sein. Er war nie ein Spielverderber und verstand es, die Fröhlichkeit um sich herum stets in würdigen Grenzen zu halten.

Aller Schein war ihm zuwider, so sehr, daß er nie das Geringste tat, um sich nach oben ins Licht zu setzen.

Er gehörte zu den Ausnahme-Schweizern in dem, daß er niemals polternd seine Vorgesetzten kritisierte; wenn er in kleinem Kreise über sie sprach, war er immer sachlich und bemüht, ihr Handeln zu verstehen.

Seiner Truppe war er ein fürsorglicher und feinführender Führer. Er war ein Meister im Haushalten mit den Kräften von Mann und Pferd. Weit davon entfernt zu verweichlichen, forderte er nichts ohne Zweck und Ziel, und wenn er viel, wenn er ganze